

A Christmas Carol am 13./14.12.2013

Es war ein Weihnachtskonzert außer der Reihe. Es war ein unvergessliches singuläres Erlebnis- die Aufführung von Charles Dickens' Weihnachtsgeschichte durch den Abiturjahrgang 2014, initiiert und durchgeführt unter der Leitung von Elisabeth Kluge, Pauline Neidel und Theresa Triebe. Ein Event, an dem sich alle Schülerinnen und Schüler der 12. Klasse beteiligten und einbrachten. Da waren z.B. die Schüler an der Technik oder diejenigen, die sich um das Buffet kümmerten, die das Schulhaus schmückten, daneben Schülerinnen und Schüler- auch aus jüngeren Klassen- die den musikalischen Rahmen realisierten. Nicht zu vergessen seien die kleinen Rollen, in denen unter anderem Jennifer Thiel, Jacob Liscovius, Luise Hess, Victoria Kunz, Jacqueline Risse sowie Andreas Kühn zu sehen waren. Mit sichtlich großer Freude spielte Niels Kettwig die Hauptrolle, den alten Geizhals Ebenezer Scrooge. Für ihn ist Weihnachten nur „Humbug“, bis er von 3 Geistern der vergangenen, der gegenwärtigen und der zukünftigen Weihnacht heimgesucht wird. Diese halten ihm den Spiegel seines Lebens vor. Gezeigt werden Scrooge anfangs Begebenheiten seiner Jugend, bei denen vor allem Lydia Kalka als Scrooges ehemalige Verlobte Belle durch sicheres und ernsthaftes Bühnenspiel überzeugte. Florian Schilken spielte sowohl den humorvollen Neffen Scrooges Fred sowie Scrooge selbst in jungen Jahren. Bob Cratchit, dem unterbezahlten Angestellten Scrooges, für den Weihnachten ein Familienfest ist, gab Moritz Rauch ein Gesicht. Die Geschichte von Cratchits armer Familie bildet quasi eine Parallelhandlung: Sowohl in der gegenwärtigen als auch in der zukünftigen Weihnacht sieht Scrooge, wie schlecht es Cratchits Familie eigentlich geht, und wie diese Familie jedoch durch das Band der Nächstenliebe zusammengehalten wird. Solche Erfahrungen hatte Scrooge in seiner Jugend auch gemacht, ihnen aber zugunsten des Geldes abgeschworen. Ganz unterschiedlich, teils feengleich- Clara Bannek, zotig humorvoll- Jacob Stamm als auch schaurig- Laura Marie Wolf waren die 3 Geister gestaltet. Diese Nuancen waren, wie ich finde, sehr gut gelungen. *A Christmas Carol* ist eine zu Herzen gehende und schöne warme Weihnachtsgeschichte aus dem England des 19. Jahrhunderts. Die Inszenierung der 12. Klasse blieb nahe an der Vorlage, die Geschichte wurde nicht in unsere Zeit verlegt. Damit dies gelingen konnte, haben sich die Schülerinnen und Schüler Kostüme aus der Boxdorfer Schule ausgeborgt und das Bühnenbild passend dazu gestaltet. Der Chor der Grundkurse Musik unter der Leitung von Frau Lipske und Frau Matthes bot wunderbare englische Weihnachtslieder dar, und mehrere Instrumentalisten sorgten sowohl während der Aufführung als auch der Pausen im Treppenhaus für (vor)weihnachtliche Atmosphäre. Bemerkenswert war, dass das Stück bei geöffneten Aulätüren gespielt wurde bzw. gespielt werden konnte oder sogar aufgrund der Inszenierung musste. Die sonst übliche Geräuschkulisse vor der Aula entfiel komplett, auch an dieser Stelle zeigte sich Disziplin und der Drang nach Perfektion. Das Treppenhaus des Steinbachhauses war heimelig geschmückt, ein schmackhaft arrangiertes Buffet mit Canapés und Getränken empfing den Besucher. Es war mit der schönen Musik zusammen eine ganz besondere Stimmung, und man spürte, welche Arbeit sich die 12er einerseits gemacht haben, wie sie andererseits aber gerade durch ihren Wunsch, etwas Außergewöhnliches zu schaffen, über sich hinausgewachsen waren. An diesem Abend wirkte alles perfekt, und der Stress der vergangenen Wochen schien ganz vergessen. Dass *A Christmas Carol* gelingen konnte, verdankten die Schülerinnen und Schüler einerseits der Unterstützung durch die Schulleitung als auch, und vor allem Frau Dr. Hintz, die hinter den





Kulissen die Proben begleitete und Elisabeth Kluge, Theresa Triebe sowie Pauline Neidel beriet, und auf deren Hilfe sich die 12er stets verlassen konnten. Schließlich entließen Applaus, Anerkennung und Danksagungen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des diesjährigen Weihnachtskonzertes gebührend von der Bühne. Den 12ern sei gesagt: Es war euer Anliegen, etwas Außergewöhnliches, etwas Bleibendes zu schaffen, und das ist euch auf der ganzen Linie gelungen.

Claudia Hertzschuch



Gut, dass wir in der Neuzeit leben- Eindrücke von der Steinzeitwerkstatt

Am 11.12.13 nahmen wir an der Steinzeitwerkstatt bei Frau Drescher teil. Zuallererst haben wir noch etwas aus dem Geschichtsunterricht wiederholt und neu dazugelernt. Danach wurden uns die Stationen gezeigt. Man konnte aus Feuerstein Faustkeile und aus Leder (nur mit spitzen Steinen, einem Geweih und Faden) kleine Säckchen herstellen. Weiterhin konnte man Wolle zu Fäden verarbeiten, in Steine und Muscheln Löcher bohren, um Schmuck herzustellen, Getreide mit Steinen mahlen und Nüsse- ebenfalls mit Steinen- knacken. An den beiden künstlerisch ausgerichteten Stationen konnte man Farben herstellen und mit ihnen malen sowie Tongefäße formen. Die Eindrücke der Klasse waren sehr unterschiedlich. Manche fanden es schwierig, aus einem Stück Feuerstein einen Faustkeil zu bauen, manche fanden dies leicht. Manche fanden es schwierig zu bohren oder zumindest in den Stein ein kleines Loch zu machen, da sie immer abrutschten. Ebenfalls war die Herstellung des Fadens schwierig. Es war sehr interessant zu erfahren, wie die Menschen zu dieser Zeit gelebt haben. Es war sehr schön, doch am Ende dieser Veranstaltung haben sich fast alle gedacht: „Gut, dass wir in der Neuzeit leben!“

Georg Müller und Maximilian Kleineberg, Klasse 5/2



Rock'n' Roll in Radebeul

Am 11.11. stand eine ganz besondere Exkursion für uns auf dem Programm. Wir wurden an diesem Tag mit einem ganz eigenen und coolen Kapitel der Musikgeschichte vertraut gemacht: dem Rock'n'Roll. Das ist die Musik, mit der z.B. Elvis Presley berühmt geworden ist. Immer wieder wurde uns Musik mit der Coolness der damaligen Zeit vorgeführt. Neben Hitlegenden wie "Smoke on the Water" lernten wir viel über die manchmal auch sehr düstere Geschichte des Rock'n'Rolls; darüber wie er immer wieder junge talentierte Musiker viel zu früh ins Grab führte, da diese Menschen dem meist enormen Druck, der auf ihnen lastete, nicht standhielten. Die Vorstellung der Musikinstrumente war ebenfalls ein wahrer Gaumenschmaus für Musikliebhaber. Die verschiedenen Bandmitglieder erklärten uns den Sinn ihres Instrumentes in einer Band und machten dem einen oder anderen die Vorstellung schmackhaft, ein echtes Instrument zu beherrschen, statt mit einer Luftgitarre durchs eigene Zimmer zu tanzen. Es war ein sehr gelungener Auftritt.

Simon Koschel, Klasse 8/2



Unheimliche Überlegenheit

Noch nie bin ich mit Schülern zu einem Wettkampf gefahren, bei dem ich mir sicher war, dass wir ihn gewinnen können. Aber es kann immer viel schiefgehen, so wie im letzten Jahr, als uns das Gymnasium Coswig mit viel Glück den 1. Platz streitig machte. Diesmal war alles anders, alles gut. Wir spielten unsere Körbe wunderbar heraus, unsere Profibasketballer verloren nicht, wie im vorigen Jahr, ihre Selbstsicherheit, wenn die ersten Körbe nicht gelingen wollten. Nie hatte ich das Gefühl, dass wir ein Spiel abgeben könnten. Zu stark auch der Auftritt unserer Mannschaft in der Abwehr. Besonders beeindruckte mich die Leistung zweier Schüler, die traumhafte Abwehrarbeit leisteten und viele Körbe erzielten. So blieben wir ungeschlagen und gewannen jedes Spiel mit deutlichem Vorsprung. Dies ist auch unseren Nichtprofis zu verdanken, die besonders in der Abwehrarbeit und im Spielaufbau eine saubere Leistung zeigten. Nun kann es nur Ziel sein, dass Landesfinale wie vor 2 Jahren zu erreichen.

Lögiener werden Alptraum für Coswiger Basketballer

Irgendwie taten mir die Jungs des Gymnasiums Coswig leid. Vor dem entscheidenden Endspiel gegen unsere Jungs sah es echt gut aus für die Coswiger. Sie gewannen ihre Spiele souverän und waren sehr breit aufgestellt. Wir dagegen taten uns schwer mit unserem ersten Gegner (MS Kötzitz), und nur der Qualität unserer beiden Profis – Malte Niessen und Janek McKay war es zu verdanken, dass wir das Spiel für uns doch noch klar entscheiden konnten. Im Spiel gegen die Oberschule Radebeul/Mitte konnten wir uns stabilisieren, und besonders Tobias Jedermann leistete als Nichtprofi eine starke Leistung ab. Im nun letzten Spiel gegen die Coswiger Jungs ging es um Platz EINS. Dass wir dieses Spiel gewinnen können, wurde mir erst 30 s vor Schluss bewusst. Beim Stand von 17:17 wurde Malte durch ein absichtliches Foul vom Ball getrennt. 2 Freiwürfe – er versenkte beide – 19:17 – WAHNSINN – Ballbesitz bleibt bei uns und noch 25 s. Ganz clever wird der Ball behauptet, und der Traum wird wahr: Die Jungs gewinnen dieses Spiel. Das Phänomen für mich als Sportlehrer an diesem Tag: Es ist unglaublich, welche spieltechnischen Fortschritte einzelne "Nichtbasketballer" in kürzester Zeit erbringen können. Da lernt ein Michael Fehrmann, umringt von "Coswiger Riesen" die Ballbeherrschung, ein Tobias Jedermann "klaut" den Profis die Bälle aus der Luft, ein Paolo Neufing findet genau im richtigen Moment sein Selbstbewusstsein wieder, und unsere Fuß- und Handballer Paul Blüthchen/Silas Erlmeier/Johann Gössel zeigen Korbleger, die sie im Unterricht oft vermissen lassen. Nicht zu vergessen: Malte Niessen wurde überlegen von den anwesenden Sportlehrern zum besten Spieler des Turniers gewählt. GLÜCKWUNSCH!!!

Ungeahnte Höhen

Kurz vor Jahresabschluss überraschte uns Malte Urner aus dem Sportkurs 11 Leichtathletik mit einem sensationellen Schulrekord im Hochsprung. Der bisherige Rekord stand bei 1,62 m aus dem Jahre 2008, und Malte konnte diesen um sage und schreibe 10 cm steigern. Erstaunlich dabei ist, dass er mit einer "Wald- und Wiesensprungtechnik" die ersten Höhen bewältigte, und dann Sprung um Sprung eine passable Technikentwicklung hin zum Wälzer vollzog. Die 1,74 m konnten leider nicht mehr angegangen werden, da sonst der nachfolgende Unterricht in die Sporthalle hätte verlegt werden müssen. Die nächste Gelegenheit ist nicht fern. Am 14.2.2014 findet eine Schulmeisterschaft im Hochsprung statt. Weitere Rekorde sind dann möglich!

Sport frei- Ullrich Sültmann (alle 3 Texte von U. Sültmann, erschienen auf der Schulhomepage im November/Dezember 2013)





Landespreis für die Klasse 7/2 im Dezember

Wir nahmen im letzten Schuljahr an einem Landeswettbewerb teil, bei dem es um "Sagen, Mythen und Märchen" ging. Im Kunsterziehungsunterricht lernten wir bei Frau Bendel rumänische Volksmärchen aus dem Peleschgebirge kennen und banden unsere Illustrationen zu einem Buch zusammen. Dafür erhielten wir ein Preisgeld von 150,- € und für jeden noch ein Memoryspiel, auf dem viele unserer Bilder abgebildet sind.



Beim **Nikolausbasar** am 05.12.2013 kam eine Summe von 1200 € zusammen, die Hälfte des Geldes wurde dem Verein "arche noVa" gespendet.



Ankündigungen und wichtige Termine für das weitere Schuljahr 2013/14:

- 08.02. Tag der offenen Tür an der Außenstellen
- 13.02. Kleine Lößnitzmusik Opus 9 in der Aula des Steinbachhauses
- 14.02. Halbjahresinformationen
- 17.02.-28.02. Winterferien
- 11.3. Stressprävention durch gesunde, effiziente Kommunikation für Schüler der 10. Klasse, Lehrer und Eltern mit dem Lehrcoach Stefan Schneider aus Bayern
- 11.03.-21.03. Schüleraustausch Frankreich mit einem collègue in La Réole
- 17.03. Pädagogischer Tag- unterrichtsfrei
- 11.04.-30.04. Schüleraustausch GAPP mit einer Highschool in Michigan/USA
- 12.04. Treppenlauf
- 17.04.-23.05. Abiturzeitraum
- 16.05. Frühlingskonzert in der Aula des Steinbachhauses
- 26.05.-06.06. FVU Klassen 5,6,7,8,10
- 26.05.-11.06. Compassionpraktikum Klasse 9
- 30.05. unterrichtsfrei
- 12.06. letzter Schultag Klasse 12
- 27.06. Premiere Küpro Klasse 10
- 12.07. Abiturzeugnisse sowie Abiball
- 14.07. Büchertausch
- 15.07. Genial Sozial
- 16.07. Schulwettkämpfe
- 17.07. Wandertag aller Klassen
- 18.07. Zeugnisausgabe
- 21.07.-29.08. Sommerferien
- 01.09. erster Schultag



Eventuelle Terminkorrekturen finden Sie auf der Schulhomepage.

Lößnitzgymnasium Radebeul, Steinbachstraße 21 in 01445 Radebeul
Tel: 0351/8305203 und Fax: 0351/8305206

Redaktionsschluss: 20.01.14

Lektorat: C. Hertzschuch, A.-L. Drescher sowie Patrick Stefan (beide Referendare)

Gestaltung: F. Scholz und M. Sünram

Kontakt: loessnitzgymnasium-sekretariat@gmx.de

